

Statement Kai Gehring

„Union und SPD degradieren den Bundestag zur Jubelrunde für eine Regierungspolitik, die nicht alternativlos, sondern diskussionswürdig ist. Mit der plötzlichen Absage der vereinbarten Debatte zur milliardenschweren neuen Exzellenzinitiative und zum mehrfach angekündigten Nachwuchspakt treten sie die parlamentarischen Spielregeln mit Füßen. Wir werden das nicht hinnehmen, sondern im Ältestenrat kritisch zur Sprache bringen.

Die Absage ist ein Unding, denn der Bundestag lebt von der Pro-und Contra-Debatte, die für die Meinungsbildung in der breiten Öffentlichkeit wichtig ist. Wie werden Universitäten und Hochschulen künftig finanziert und wie werden sie attraktiv für Spitzenforschung und den wissenschaftlichen Nachwuchs? Das sind gesellschaftlich relevante Fragen, die im Bundestag diskutiert und nicht ausschließlich in Hinterzimmern verhandelt werden dürfen.

Dass Union und SPD die Debatte mit einer fadenscheinigen Begründung abgesagt haben, öffnet Raum für Spekulationen: Ist die Brückenfinanzierung für die laufende Exzellenzinitiative gefährdet? Hat Schäuble „Njet“ gesagt? Ist es wirklich richtig, die Exzellenzinitiative, die ihre Dynamik aus dem Wettbewerb um die beste Spitzenforschung zieht, für alle Ewigkeit fortzusetzen? Oder hakt es doch stärker als gedacht beim Nachwuchspakt? Vor all diesen Fragen hat die Bundesregierung offensichtlich Angst, so dass die Regierungsfractionen sich selbst einen Maulkorb verpasst haben. Für die parlamentarische Kultur und für den Stellenwert von Hochschulen und Wissenschaft für die Modernisierung Deutschlands wäre eine lebhafte Debatte in dieser Woche notwendig gewesen.“

Hintergrund:

Seit geraumer Zeit verhandelt die Bundesregierung mit den Ländern über die künftige Ausrichtung der Hochschulfinanzierung – unter Ausschluss des Bundestags. Nach energischem Widerspruch von Grünen und Linken haben die Fraktionen im Bundestag Ende April eine Debatte zur Exzellenzinitiative und zum wissenschaftlichen Nachwuchs vereinbart. Am Montag (9. Mai) haben Union und SPD einseitig den Beschluss gekippt und die vereinbarte Debatte von der Tagesordnung gestrichen. Die fadenscheinige Begründung: Der Nachwuchspakt ist noch nicht beschlossen. Das war aber schon Fakt, als die vereinbarte Debatte gemeinsam von allen Fraktionen beschlossen wurde. Zumindest über die milliardenschwere Exzellenzinitiative ließe sich problemlos diese Woche diskutieren.